

# Engel haben Gesichter

Stiftung zeichnet engagierte junge Menschen aus

Schon zum fünften Mal konnte die Stiftung „Filippas Engel“ – sie wurde nach dem Unfalltod der Prinzessin Filippa Sayn-Wittgenstein von deren Eltern ins Leben gerufen und zeichnet mit Geld aus den Verkaufserlösen von Filippas Tagebuch (*Don-Bosco-Verlag, die Kirchenzeitung berichtete*) jährlich junge Menschen aus, die sich sozial und kulturell engagieren – Anerkennungs- und Förderpreise zuerkennen. Für die Preisübergabe, zu der Stiftungsrat Martin Lohmann zahlreiche Förderer der Stiftungs-idee und auch die als Fotografin bekannt gewordene Großmutter der verstorbenen Prinzessin, Fürstin Marianne Sayn-Wittgenstein, begrüßen konnte, bot Schloss Sayn bei Neuwied den angemessen festlichen Rahmen.

Aus den jedes Jahr mehr wendenden Bewerbungen um die Auszeichnung hatte der Stiftungsrat für einen der sechs Ehrenpreise die „Generation Benedikt“ ausgewählt. Dass sich die Gruppe, der inzwischen mehr als 150 junge Menschen aus verschiedenen Ländern angehören, für eine vorurteilsfreie Darstellung des katholischen Glaubens in den Medien einsetzen, habe die Jury überzeugt. Das Ziel des Netzwerkes, der Kirche ein junges Gesicht zu geben und dieses angemessen in der Öffentlichkeit zu präsentieren, sei unterstützenswert.

Mit den 500 Euro Preisgeld wollen die jungen Leute, von denen Nathanel Liminski stellvertretend den Preis übernahm, jetzt aber keine Feier veranstalten, sondern Fahrtkosten zu

Workshops ihres Netzwerkes finanzieren.

Was ihm sein Sonderpreis bringen wird, weiß Thorben Wellmann aus Hennef noch nicht so genau. Wellmann, Schüler am Antoniuskolleg der Salesianer Don Boscos in Neunkirchen, hatte von den Verwüstungen durch den Tropensturm „Nargis“ in Birma gehört. Er wollte den betroffenen Menschen helfen. Mit über 90 selbstgebackenen Kuchen, die er nach anfänglichen Schwierigkeiten dann mit Unterstützung eines Lehrers und mehrerer Helfer in den Schulpausen verkaufte, konnte Thorben Wellmann 2400 Euro einnehmen und nach Birma leiten. Dafür bekam er als Sonderpreis einen Tag auf Schloss Sayn zusammen mit der fürstlichen Familie zuerkannt.

Alle Preisträger, so formulierte es der Stiftungsrat, gäben Engeln ein Gesicht. „Engel beschützen und helfen. Engel sind da, wenn sie gebraucht werden.“

Wie das in der Realität aussieht, wurde am Beispiel von Anna Heringer, sie hatte 2006 einen Preis der Stiftung bekommen, deutlich. Die inzwischen auch international bekannte junge Architektin hat in Rudrapur, Bangladesch, eine Schule gebaut, für die sie Baumaterial der Region verwendete. Der Preis „Filippas Engel“ sei ihre wichtigste Auszeichnung, sagte sie, obwohl sie inzwischen auch zusammen mit dem Stararchitekten Sir Norman Foster einen Architekturpreis bekommen hat.

HELMUT PATHE



Nathanel Liminski (l.) vom Netzwerk „Generation Benedikt“ mit Moderator Marco Schreyll.



Thorben Wellmann (r.) und Filippas Patensohn Michele. (Fotos: PA)

ANZEIGE



## Alles im Griff.

Bei Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen im Rahmen des demenziellen Syndroms.

**Komplexe Aufgaben sicher ausführen, wie das Backen eines Kuchens aus dem Kopf oder den Überblick beim Radeln zu behalten – was früher leicht von der Hand ging, fällt mit zunehmendem Alter immer schwerer. Die Aufmerksamkeit längere Zeit auf eine Tätigkeit zu richten strengt an.**

Sie vertauschen die Namen Ihrer Enkel, die Lesebrille scheint spurlos verschwunden, beim Einkaufen bekommen Sie nicht mehr alle Dinge zusammen, die Sie brauchen, und auch beim Auto fahren fällt es schwerer, die Übersicht zu behalten? Das können Anzeichen dafür sein, dass ihre Konzentrationsfähigkeit nachlässt. Denn mit zunehmendem Alter verschlechtert sich die Durchblutung des Gehirns und Konzentration und Merkfähig-

keit sinken. Doch damit müssen Sie sich nicht abfinden – denn die „Natur-Apotheke“ hält Hilfe parat, um das Gehirn leistungsfähig zu erhalten. Extrakte aus den Blättern des 200 Millionen Jahre alten Ginkgo biloba-Baumes fördern die Durchblutung des Gehirns und sorgen damit für eine gute Sauerstoffversorgung der Zellen – die geistige Leistungsfähigkeit wird verbessert, wenn diese bereits altersbedingt nachgelassen hat (demenzielles Syndrom). Präparate mit Ginkgo-Extrakt gibt es rezeptfrei in verschiedenen Dosierungen in der Apotheke (z.B. Ginkobil ratiopharm® Filmtabletten in drei Wirkstärken). Wichtig in diesem Fall ist „viel hilft viel“. 120 bis 240 mg Extrakt pro Tag sind die richtige Dosis, damit Sie davon profitiert.

### Zusätzliche Hilfe aus der Natur

Neben geistigen Herausforderungen gibt es auch pflanzliche Mittel, die die geistige Leistungsfähigkeit stärken. Der Extrakt aus den Blättern des Ginkgo biloba-Baumes fördert die Durchblutung des Gehirns und unterstützt so seine Sauerstoffversorgung. Darüber hinaus schützt er die Nervenzellen vor so genannten freien Radikalen, die den Hirnzellen mit dem Alter mehr und mehr zusetzen. Empfohlen werden 120 bis 240 mg des natürlichen Extraktes pro Tag (zum Beispiel Ginkobil® ratiopharm, rezeptfrei in der Apotheke, zur symptomatischen Behandlung von Konzentrationsstörungen im Rahmen eines demenziellen Syndroms. Die genauen Anwendungsgebiete entnehmen Sie bitte dem Pflichttext. Besonders effektiv zur Stärkung der Gehirnleistung und Merkfähigkeit ist die Kombination von pflanzlichem Ginkgo biloba-Extrakt und geistigem Training.



**GINKOBIL® ratiopharm 120 mg Filmtabletten**

**Wirkstoff:** Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt.

**Anwendungsgebiete:** Zur symptomatischen Behandlung von hirnanorganisch bedingten Leistungsstörungen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei Abnahme bzw. Verlust erworbener geistiger Fähigkeiten (demenzielles Syndrom) mit den Hauptbeschwerden: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. Bevor Behandlung begonnen wird, abklären, ob Krankheitssymptome nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Bei häufig auftretenden Schwindelgefühlen und Ohrensausen Abklärung durch Arzt. Bei plötzlich auftretender Schwerhörigkeit bzw. Hörverlust sofort Arzt aufsuchen.

**Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.**

Stand: 3/07.